

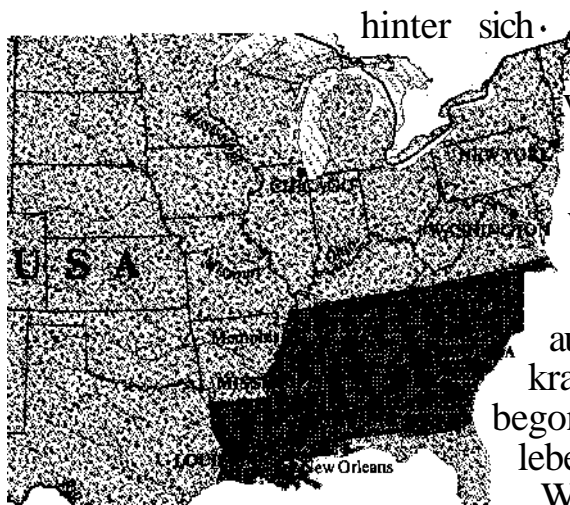
USA: Der Süden

Liebe Leser,

„Dixieland“ lautet der volkstümliche Name für die sieben amerikanischen Bundesstaaten, die wir in dieser Ausgabe vorstellen. Aber nicht der weltberühmte Jazz gab der Gegend diesen Namen, es war genau umgekehrt. Er leitet sich von den Zehn-Dollar-Banknoten in Louisiana ab, die den vielen französisch sprechenden Einwohnern zuliebe auf der Rückseite den Aufdruck „dix“ (zehn) trugen. Das „Dixieland“ ist inzwischen ein Urlaubsgebiet, das sich bei den Europäern nachdrücklich ins Gedächtnis rufen will. Die Staaten zwischen Mississippi und Atlantik wollen dabei hoch hinaus: Florida haben sie den Konkurrenzkampf angesagt, und in der Tat können sie von North Carolina bis Georgia mit kilometerlangen, herrlichen Stränden aufwarten. Einen anderen Kampf haben die Sudstaatler glück- / v licherweise schon

und Kultur, Lebensart und Akzent der Sprache lassen die Unter-

noch spüren. Wegen seiner unzähligen Sonnentage wird der Süden auch gern Sonnen-gürtel genannt



Colorab

- . r

hinter sich.

den gegen Rassis- und Apartheid. Was in Südafrika nach wie vor die Empörung der Welt hervorruft, das haben die Amerikaner in den letzten zwanzig Jahren auf friedliche und demokratische Weise zu lösen begonnen: das Zusammenleben von Schwarz und Weiß in Freiheit und Gleichheit.

Herzlich Ihr

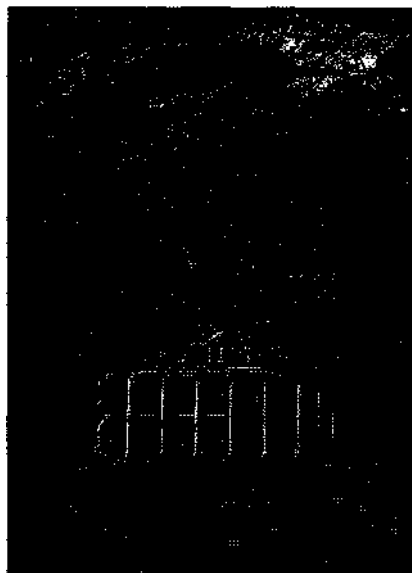
Reudi

Inhalt

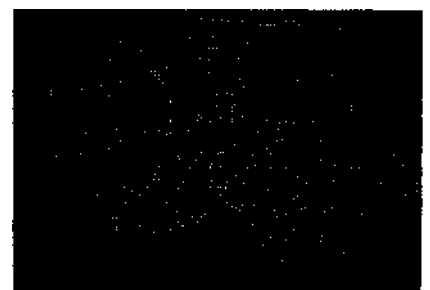
Theodore Rosengarten	Schau vorwärts, Dixie! Ein Yankee erzählt, was ihn im Süden hält	6
	Der tiefe Süden Eine Bilderreise durchs Dixieland	9
Klaus Harpprecht	Dr. Kings Kinder Zwanzig Jahre nach den großen Demonstrationen	28
Fritz Wirth	Cinderella überholt alle Atlanta, das Tor zum Süden	34
Larry Levinger	Die Welt des William Faulkner Der Literaturnobelpreisträger als Heimatdichter	46
Gilles Peress, George W. Herald	Vieux Carre Das alte französische Viertel von New Orleans	52
Truman Capote	Satchmos Trompete Erinnerungen an Louis Armstrong	59
Eudora Welty	Der alte Mr. Marblehall Eine Erzählung	61
Rolf Hoffeld	Westend der Karibik In Charleston ist Amerika anders	66
Anne Quirin	Walzer mit Jeans und Stiefeln Die Cajuns im Süden Louisianas	82
Jörg von Uthmann	Gottes undurchsichtige Manager Die Evangelisten im Fernsehzeitalter	92



Bürgerrechte: Martin Luther King und der große Aufbruch der sechziger Jahre haben die Gesellschaft des Südens nachhaltig verändert Seite 28



Herrenhäuser: Neoklassische Architektur gab der Plantage ihren Stil, gestaltete herrschaftliches Ambiente Seite 120

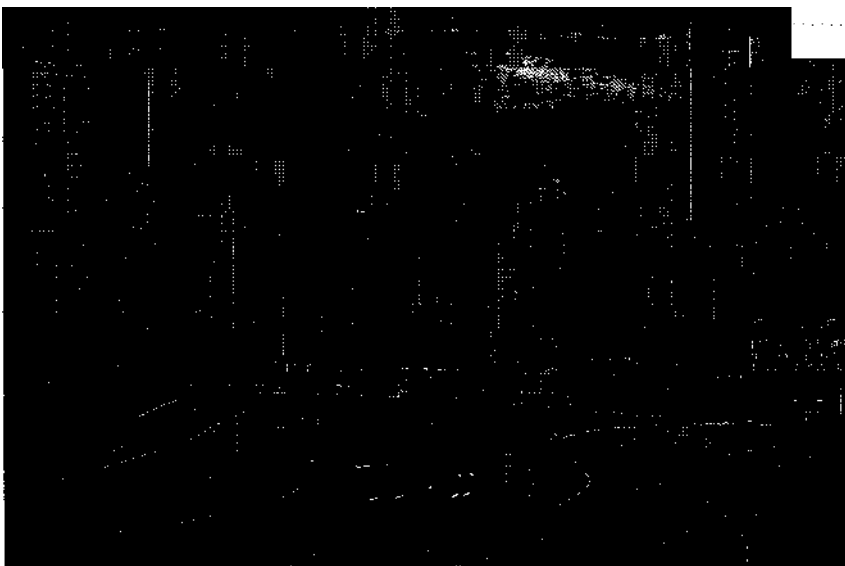


Flußlandschaft: An den unzähligen Seitenarmen im Delta des Mississippi leben die Cajuns, Nachfahren frankokanadischer Einwanderer Seite 82



Wer kennt ihn nicht,
den alten Schaufelraddampfer
auf dem Mississippi? Das
Riverboat auf dem Titel foto-
grafierte Nathan Benn

Jordan Mejias	Die Traumfabrik Nashville, Music City USA	98
Klaus Harpprecht	Vom blauen Dunst zur Elektronik Die Zukunft der alten Tabakmetropole Durham heißt High-Tech	102
Joseph Ingle	Tauziehen um einen Kopf Das absurde Zeremoniell vor einer Hinrichtung	106
David Dawson	Wetten - Elvis lebt! Der Kult um den toten Rock-'n'-Roll-Star	115
Michael Schulte	Alabama: Christbäume und dicke Fische Der Wandel in Alabamas Landwirtschaft	118
Mary Wallace Crocker	Vom Winde verweht Die Herrenhäuser des Südens	120
	Autoren • Fotografen	132
Ray Locke, Nicola Molitor, Friedrich Newel	Tips und Hinweise	133
	Auf einen Blick	142
	* Daten zur Geschichte	144
Nicola Molitor, Friedrich Newel	Brevier	146
Hilda Körner/Lothar Walter	MERIAN-Karte	147
	Vorschau • Impressum	154



Zukunft: In Atlanta, der Hauptstadt Georgias, wird mit abenteuerlicher Geschwindigkeit gebaut. Die Stadt befindet sich im Aufschwung. Sie ist ein internationales Luftkreuz, ihre Geschäftstüchtigkeit sprichwörtlich Seite 34



Vergangenheit: In Charleston, der alten Pflanzermetropole an der Atlantikküste South Carolinas, pflegt man die historischen Fassaden Seite 66